

MICHAEL SCHÜTZ

All Of You

Pop-Klavierbuch



EDITION 5086



*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2001 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

Inhaltsübersicht

Pop Piano

| | |
|----------------------|----|
| All Of You | 8 |
| Thumb Jump | 12 |
| Step By Step | 20 |
| The Run | 24 |
| Play It | 28 |
| Keep On Trying | 32 |
| Sad Song | 34 |
| The Dreamer | 38 |
| Sentimental Thoughts | 40 |
| Questions | 44 |
| A Little Romance | 46 |

Blues Piano

| | |
|---------------|----|
| Mike's Blues | 50 |
| Barrelhousin' | 54 |
| The Tramp | 58 |
| Relax | 60 |

Ragtime Piano

| | |
|--------------------|----|
| Fun Time Rag | 62 |
| Western Dance | 68 |
| Punching Ball Ride | 70 |

Funk Piano

| | |
|------------|----|
| Tough | 72 |
| Funk Dance | 76 |
| Cracker | 80 |

Latin Piano

| | |
|---------------------------------|----|
| Salsa Creek | 84 |
| Ich steh an deiner Krippen hier | 88 |

Pop-Arrangements zu Liedern

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Christ ist erstanden | 91 |
| Nun danket alle Gott | 94 |
| Wer nur den lieben Gott lässt walten | 96 |
| Hilf, Herr Jesu, lass gelingen | 100 |

Zum Gebrauch

Die vorliegenden Klavierstücke sind nach verschiedenen Stilen geordnet. Die entsprechenden Angaben zu Beginn der Stücke geben jeweils einen Hinweis auf die stilistische Inspirationsquelle und sollen damit eine Anregung sein, in den speziellen Stimmungen zu musizieren.

Grundsätzlich und stilunabhängig wird das Metrum (Beat) bei allen Stücken exakt durchgehalten. *Rubati*, *Accelerandi* und *Ritardandi* sind lediglich an exponierten Stellen angebracht (z. B. Einleitung, Schluss), was dann zumeist auch bezeichnet ist. Die häufig verwandte komplementärrhythmische Struktur erfordert es, bei der Ausführung dem Verzahn von rechter und linker Hand besondere Beachtung zu schenken.

Auf die ternäre Spielweise wird mit dem Zeichen $\text{♪} = \overset{3}{\text{♪}}$ hingewiesen. Zuweilen wird, um Missverständnisse auszuschließen, auf die binäre Spielweise mit den Zeichen $\text{♪} = \text{♪}$ hingewiesen.

Die zuweilen verwandten so genannten Ghost Notes (Zeichen ♪), zu deutsch "Geisternoten", sind sehr kurze und sehr leise zu spielende Orientierungstöne, die weniger für die Harmonik als vielmehr für den rhythmischen Ablauf einer Passage bedeutsam sind.

Glissandi (Zeichen ↘) finden im Pop-Bereich häufige Verwendung. Abwärts wird zum raschen Gleiten über die Tastatur der rechte Daumennagel eingesetzt (die anderen Finger der rechten Hand schweben locker über den schwarzen Tasten). Aufwärts verwendet man gleichzeitig die Fingernägel tendenziell von Mittel-, Ring- und kleinem Finger der rechten Hand. Zieltöne werden genau angegeben (beim Abwärts-Glissando wird der Zielton mit der linken, aufwärts mit der rechten Hand gespielt); ohne diese Angabe soll das Glissando nach Belieben enden.

Bei Tremoli (Zeichen ≃) werden zunächst alle Töne des Akkords angeschlagen, erst dann beginnt das Tremolo, bei dem sich hier Daumen und dort die anderen Finger in schneller Folge abwechseln und so eine Schaukelbewegung der Hand erzeugen.

Arpeggien (Zeichen $\text{}$) werden – soweit nicht anders angegeben – aufwärts ausgeführt.

Dem Rücksprung zum Zeichen ✳ (Segno), auf den stets mit "D.S." hingewiesen wird, folgt ein weiterer Sprung: vom ersten Kopfzeichen (⊕) zum zweiten (⊕).

Der Gebrauch des Pedals kann im Pop-Piano-Bereich dem eigenen Ermessen anheim gestellt werden. Bei den Blues-, Ragtime-, Funk- und Latin-Piano-Stücken wird empfohlen, sehr sparsam mit dem Pedal umzugehen.

Technisch schwierige Passagen eines Stücks können mit ausdrücklicher Genehmigung des Autors vereinfacht werden.

Pop Piano

Gemeint ist hier eine moderne Ausprägung populärer Klaviermusik, die sich insbesondere hinsichtlich Rhythmik und Harmonik an Pop und Rock orientiert, aber auch Spielfiguren aus Barock, Klassik und besonders in den balladesken, harmoniebetonten Stücken auch Stilmerkmale aus der Romantik aufweist. Die bewegteren Stücke sollen pianistisch-virtuos und rhythmisch akzentuiert klingen, Stücke in ruhigerem Zeitmaß durchaus gefühlvoll und melodisch-fließend.

All Of You Das Titelstück ist in einer fröhlichen Grundstimmung gehalten. Die Melodie soll – auch im Piano – deutlich hervortreten. Der Improvisationspart ab Takt 33 (rechte Hand) ermöglicht auf Basis der angegebenen Akkordprogression das Miteinbeziehen eigener Ideen.

Thumb Jump Dieses virtuose Stück gewinnt seine Energie durch den Quasi-Refrain, der zum ersten Mal in den Takten 30–38 erklingt. Existiert am Instrument kein Tonhaltungspedal, wie es im lyrischen Teil ab Takt 71 gefordert wird, so kann weiterhin das rechte Pedal eingesetzt werden.

Step By Step Die in verschiedenen Pop-Stilen verwandte Bassfigur (z. B. Takte 5, 9, 28 usw.) verleiht dieser Komposition ihren Schwung. Besonders bei den Sextakkorden, die durch einen schrittweisen Aufgang des Basses erreicht werden, ist die Wirkung dadurch besonders treibend.

- The Run* Das schnelle Zeitmaß macht es empfehlenswert, den Bewegungsablauf beider Hände (im Achtelrhythmus wechselnd rechts–links) zunächst sehr langsam einzuüben. Mit seiner treibenden Stimmung erinnert das Stück an eine erregte, rastlose Reise.
- Play It* Auch bei diesem Titel ist ein Improvisationsteil für die rechte Hand vorgesehen. Stilistische Einflüsse aus Jazz und Funk lassen hier unterschiedliche Pop-Interpretationen sinnvoll erscheinen.
- Keep On Trying* Eine besondere Spannung wird durch den Kontrast der beiden Hauptteile (Takte 1–16 und 17–24) erzeugt: zunächst verhalten im Achtelrhythmus, dann energisch mit 16tel-Mikrostruktur.
- Sad Song* Eine traurige Grundstimmung trägt diese Ballade. Der Refrain präsentiert mit seiner Quintfallsequenz eine äußerst populäre Akkordprogression, die einerseits für die Schlichtheit, andererseits für den empfindsamen Ansatz in der Komposition mitverantwortlich zeichnet.
- The Dreamer* Der lyrische Charakter dieser Pop-Komposition manifestiert sich in besonderer Weise in den gehaltenen Akkorden zu Beginn, in der Mitte und am Ende, quasi dem Refrain des Stücks.
- Sentimental Thoughts* Diese Pop-Ballade orientiert sich figurativ an romantischer Klaviermusik. Harmonik und Form deuten auf Popmusik, gleichwohl können die romantischen Akzente besonders in der melodischen Gestaltung durch Rubati verdeutlicht werden.
- Questions* Eine Improvisation über diese Quintfallsequenz in c-Moll ist der kreative Ausgangspunkt dieses Stücks. Der Gebrauch des Pedals in Halben soll diese populäre Akkordfolge besonders hervorheben.
- A Little Romance* Zunächst im Mezzopiano ist dieses E-Dur-Thema durchaus freundlichen Charakters. Im Verlauf der Ballade dürfen große und kräftige Töne, bis hin zu einem gewissen Pathos, mit anklingen. Auch hier können sparsam eingesetzte Rubati einen erwünschten Effekt erzielen.

Blues Piano

Blues gilt vielfach als die Hauptwurzel der gesamten populären Musikkultur. Elemente aus ihm werden im Barrelhouse aufgegriffen, einer Spielweise schwarzer Kneipenpianisten ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Besondere Beachtung verdienen die *Dirty Notes*, die auf der Klaviertastatur als Vorschlag mit dem selben Finger gespielt werden. Grundsätzlich darf, ja muss das Blues Piano auch in den moderneren bluesorientierten Kompositionen rau und "unsauber" klingen; auch Glissandi verdeutlichen dies.

- Mike's Blues* Die Call-and-Response-Figur (Frage und Antwort) der Takte 8ff. in der rechten Hand weist auf ein formales Grundprinzip in bluesorientierter, populärer Musik hin. Der Boogie-Bass in der linken steht für einen konstanten Beat, der einerseits die rhythmische Stütze ist, andererseits "nach vorn" drängt und so den Swing ternärer Musizierweisen darstellt.
- Barrelhousin'* Ein tiefer Ton (Grundton oder Quint) im Wechsel mit weiteren Akkordtönen in einer höheren Tonlage (Takte 5ff.): Dieses als *Stride Piano* bezeichnete Spielmuster der linken Hand ist für Barrelhouse kennzeichnend und erzeugt eine besondere Art ruhigen Schwungs, das eher einem Wiegen als einem akzentuierten Pulsieren gleichkommt.
- The Tramp* Dieses Stück erinnert zwar mit seiner Begleitung in der linken Hand an die ternäre Barrelhouse-Stilistik, gewinnt aber durch die binäre Ausführung ein eigenständiges Profil. Im zweiten Teil (Takte 25ff.) klingen sogar "funky"-Elemente an.
- Relax* Diese Komposition ist ebenso wie "The Tramp" binär zu spielen. Ihre Blues-Orientierung ist an den Septakkorden zu erkennen; ein Pop-Teil (ab Takt 29) stellt einen großen Kontrast her. Im Idealfall klingt das Begleitmuster des ersten Themas (ab Takt 9) sehr entspannt ("laid back").

Ragtime Piano

Der Ragtime (ragged time = zerfetzte Zeit) um die Jahrhundertwende ist eine komponierte Form eines Klavierstils, der neben anderen Einflüssen das Spielmuster der linken Hand aus dem Barrelhouse übernimmt. Das Klangbild der drei vorliegenden Rags soll sehr straff sein, trotzdem leicht, fast heiter.

Fun Time Rag Dieses in schnellem Tempo gespielte, virtuose Stück präsentiert in der Begleitung der linken Hand auf vereinfachte Weise den typischen Ragtime-Stil. Die rechte Hand spielt in durchgehender Sechzehntel-Mikrostruktur ihre Themen und Motive, die äußerst exakt an die linke angeglichen werden sollen. Grundsätzlich darf der "Fun Time Rag" heiter und beschwingt, ja sogar lustig klingen.

Western Dance Die Ragtime-Begleitung der linken Hand ist hier etwas abgewandelt. Auch klingen andere Spielarten an (Country, Pop). Die Assoziation "Saloon-Atmosphäre" in den Takten 23ff. ist durchaus angebracht.

Punching Ball Ride Nach einem Rag-Thema (ab Takt 5) erklingt ab Takt 13 ein sehr straffer, "knackiger" Refrain. Dieser darf mit seiner Bassfigur in der Kontraoktave seine Energie gerne ganz ausleben, die dann im Schlussteil mit seiner rhythmischen Verdichtung in der rechten Hand geradezu zu einer Klangkaskade ausgeweitet werden könnte.

Funk Piano

Im afroamerikanischen Funk dominieren spezielle rhythmische Strukturen auf Sechzehntel-Ebene. Sie umspielen die Haupttaktzählzeiten, deren empfundenes Gewicht umso stärker zu Tage tritt. Eine besondere Spannung zwischen Vorwärtstreben und "zurückgelehntem" Festhalten am Beat wird erzeugt: der *Groove*. Die drei Stücke erfordern ein hohes Maß an rhythmischer Perfektion; ihr Klangideal: zumeist kräftig und akzentuiert ("groovy").

Tough Die komplementärrhythmische Struktur dieses Stücks wird bereits ab Takt 2 erkennbar. Dieser Groove ist in beiden Hauptformteilen das tragende Element (Takte 6ff. und 30ff.). Er soll sehr rund und trotz der nach vorn gerichteten Bewegung entspannt klingen ("laid back"); das Thema darüber soll gut hörbar sein.

Funk Dance Diese Komposition weist auch eine sechzehntel-binäre Mikrostruktur auf, besitzt aber mehrere unterschiedliche Formteile. Zuerst die perkussiven Tonrepetitionen in der Einleitung, dann das Hauptthema, gefolgt von einem melodiosen Pop-Teil ab Takt 14 (der Einsatz des Pedals sei hier empfohlen), nach den folgenden Tonrepetitionen quasi ein Solo-Teil, in dem die rechte Hand zunehmend über sich hinaus wächst.

Cracker Haben die ersten zwei Funk-Titel eine binäre, so wird in diesem Funk-Stück eine ternäre Mikrostruktur auf Sechzehntel-Ebene präsentiert. Sie erzeugt noch mehr Schwung, erfordert aber spieltechnisch eine besondere Aufmerksamkeit. Die formale Struktur Intro-A-A-B-A-C-A-B-A-A'-Ending macht den Strophencharakter deutlich.

Latin Piano

Die Verschmelzung verschiedener Musik- und Tanzformen zum Salsa (Mittelamerika) und der (bzw. die) südamerikanische Samba (Brasilien) gelten vielfach als Prototypen populärer lateinamerikanischer Musik. Beide Stücke sollen die Assoziation wecken, als würden zahlreiche Percussion-Instrumente mitspielen; von der rhythmischen Ebene dürfen also stark anregende Impulse ausgehen.

- Salsa Creek* Das Thema der c-Moll-Fuge aus dem "Wohltemperierten Klavier I" von J. S. Bach (1685–1750) ist die Arrangement-Grundlage dieses Musikstücks. In der Einleitung verwende man Pedal, später nicht mehr. Die Takte 73ff. sind ein ausnotiertes Klaviersolo der rechten Hand, das in seiner ersten Fassung rein improvisierter Natur war und immer noch so klingen möge.
- Ich steh an deiner Krippen hier* Im Zentrum dieser Komposition steht das Melodiethema zu "Ich steh an deiner Krippen hier", des einzigen von J. S. Bach vertonten Liedes im Evangelischen Gesangbuch (EG). Hier erklingt es im Samba-Stil. Auch bei diesem Stück ist der Pedalgebrauch lediglich zu Beginn zu empfehlen.

Pop-Arrangements zu Liedern

Die vier letzten Stücke sind Kompositionen über Melodien bekannter, traditioneller Kirchenlieder. Die Pop-Stilistik ermöglicht hier eine Umsetzung in eine moderne musikalische Sprache; das Klangkonzept ist dabei dasselbe, wie es die elf Stücke aus der obigen Rubrik "Pop Piano" aufweisen. Für die Interpretation der Bearbeitungen können die Texte der Lieder herangezogen werden. Die Klavierstücke dürfen mit einem traditionell-pianistischen Ansatz angegangen werden, die populären Einflüsse insbesondere hinsichtlich Rhythmik und Harmonik erwachsen dann daraus.

Christ ist erstanden Auch hier gliedern Zwischenspiele die vier Melodiepassagen. Die Klangvorstellung geht, obwohl das Zeitmaß eher bewegt scheint, mehr in Richtung Balladenstil, was den Einsatz des Pedals nahe legt. Der Einsatz der Moll-Dominante und das Arpeggio am Ende (abwärts bis Kontra-C) weist dem Textinhalt des Liedes (die Auferstehung Christi) bewusst ein Konfliktpotenzial zu.

Nun danket alle Gott Dieser Satz lebt – wie viele Pop-Kompositionen im vorliegenden Klavierbuch – von der Rhythmusfigur "drei über vier": Dem Sechzehntel-Grundraster, das den Beat in jeweils vier gleichlange Teile teilt, überlagert sich eine figurative Gestaltungsidee, die drei Mikroimpulse zu einer Einheit zusammenfasst. Die abschnittsweise Behandlung der Melodie ermöglicht viele Zwischenspiele. Die Grundstimmung ist fröhlich.

Wer nur den lieben Gott lässt walten Einer eine Liedstrophe langen Einleitung folgt quasi der Hauptteil, der einen populären Rhythmusansatz als konstantes Begleitmuster der beiden Hände konsequent durchführt. Der verdichtete Part der Takte 54–60 unterstreicht die Hoffnung des Menschen auf sein Gottvertrauen.

Hilf, Herr Jesu, lass gelingen Das schnelle Taktmaß in punktierten Halben erzeugt ein Drängen, das geradezu unbändig wirkt mit dem Beginn der komplementär gesetzten Achtelfigur der Takte 14–17. Dieses Zwischenspiel, das im Verlauf des Stücks noch viermal erklingt, stellt jeweils den Zielpunkt einer Themendurchführung (Strophe) dar. Und so besteht das Ende des Stücks eben gerade aus einer variierten Wiederholung dieses exponierten Teils.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|-------------------|-----|
| A Little Romance | Pop Ballad | 46 |
| All Of You | Pop | 8 |
| Barrelhousin' | Barrelhouse | 54 |
| Christ ist erstanden | Pop | 91 |
| Cracker | Funk | 80 |
| Funk Dance | Funk | 76 |
| Fun Time Rag | Ragtime | 62 |
| Hilf, Herr Jesu, lass gelingen | Pop | 100 |
| Ich steh an deiner Krippen hier | Samba | 88 |
| Keep On Trying | Pop | 32 |
| Mike's Blues | Boogie | 50 |
| Nun danket alle Gott | Pop | 94 |
| Play It | Pop | 28 |
| Punching Ball Ride | Ragtime | 70 |
| Questions | Pop Ballad | 44 |
| Relax | Blues Pop | 60 |
| Sad Song | Pop Ballad | 34 |
| Salsa Creek | Salsa | 84 |
| Sentimental Thoughts | Pop Ballad | 40 |
| Step By Step | Pop | 20 |
| The Dreamer | Pop Ballad | 38 |
| The Run | Pop | 24 |
| The Tramp | Barrelhouse | 58 |
| Thumb Jump | Pop | 12 |
| Tough | Funk | 72 |
| Wer nur den lieben Gott lässt walten | Pop | 96 |
| Western Dance | Ragtime | 68 |